

FINANZZZEUG

FINANZEN, WIRTSCHAFT, POLITIK, NEWS – THEMEN, DIE BEWEGEN

Homepage » Fall Gabriele Obst » Fall Gabriele Obst: Täuschte er Selbstmord oder sie Mord vor?

Fall Gabriele Obst: Täuschte er Selbstmord oder sie Mord vor?

**Todesfall
Gabi Obst
Imitierte er
Selbstmord?
Sie Mord ?**

Artikel Tags

Gabriele ObstHalle

Pretty Posts

- Schufa: Falsche Schufa-Daten haben zur Verwirrung geführt
- Kabinett beschließt Verlängerung der AKW-Laufzeiten – Ausstieg vom Ausstieg ist perfekt
- Brasilien hat Dilma Rousseff zur Präsidentin gewählt
- Für Seemanöver mit Südkorea schicken USA Flugzeugträger
- Deutsche Bank: Schöne neue Welt des Josef Ackermann – Frauen sind farbig und schön

von Klaus F. - September, 13th 2013

Bereits mehrere meiner Artikel drehten sich um diese Frage, ob Gabriele Obst ermordet wurde, aber der Täter einen Selbstmord vortäuschte,

oder

die Variante für die mehr spricht,

dass sie direkt nach einem Streit einen Selbstmord beging, jedoch auf eine Weise, dass es nach Mord aussieht, ihr Mann in Verdacht gerät und sie sich auf diese Weise noch an ihm rächen kann.

Im Fall Gabriele Obst gibt es so viele theoretische Möglichkeiten, dass die meisten Leute einfach nicht mehr durchblicken und die Informationen nicht mehr ordnen können.

Deshalb hier eine Anleitung zum Ordnen der Informationen.

Es gilt die Hauptinformation zu erkennen, an der sich die anderen Informationen zu einem Gesamtbild anordnen.

Dass Herr Obst gelogen hat, als er sagte dass er das Gewehr nicht kennt, ist noch nicht die Hauptinformation, denn die Begründung mit dem Verlust des Waffenscheins, erreicht ein gewisses Maß an Plausibilität. Ich glaube ihm diese Ausrede nicht, aber das ist noch kein Beweis.

Der Punkt an dem sich der ganze Fall ausrichten lässt und der Orientierung bietet, ist das falsche Alibi.

Zuerst etwas zu den Zeiten in diesem Fall:

[http://www.nw-news.de/owl/9190674 Ehemann von Gabriele Obst beteuert Unschuld.html](http://www.nw-news.de/owl/9190674_Ehemann_von_Gabriele_Obst_beteuert_Unschuld.html)

*“Meine Frau ging in der Regel gegen **20.15 Uhr** ins Bett und stand um **3 Uhr** auf*

<http://www.haller-kreisblatt.de/hk-templates/nachrichtendetails/datum/2013/04/17/grossaufgebot-sucht-vermisste-gabriele-obst/>

*Die Ermittlungen der Polizei haben bislang ergeben, dass die Hallerin in der Nacht **zwischen 4 und 5 Uhr** verschwunden sein muss. In der Regel startete sie ihre **eineinhalbstündige Zustellungstour** um **3 Uhr**. Die letzte Zeitung hat Gabriele Obst gestern rund 200 Meter vom Fundort ihres Fahrrades entfernt zugestellt.*

[http://www.finanzzeug.de/fall-gabriele-obst-wohl-suizid-in-kombination-mit-dem-verbrechen-der-unterlassenen-hilfeleistung-30764](http://www.finanzzeug.de/fall-gabriele-obst-wohl-suizid-in-kombination-mit-dem-<u>verbrechen-der-unterlassenen-hilfeleistung-30764</u>)

*“Frau Obst hat über 60 von 70 Zeitungen ausgetragen, die sie jeden Morgen ausgetragen hat... bis zu einer Hausnummer 2. Beim nächsten Haus wurde gegen **4:15 Uhr** ein Streitgespräch gehört und ab da hat Gabriele Obst keine Zeitungen mehr verteilt gehabt.” In der Nähe wurden dann mitten auf einem Waldweg Fahrrad und Handy gefunden...*

[http://www.haller-kreisblatt.de/hk-templates/nachrichtendetails/datum/2013/04/17/grossaufgebot-sucht-vermisste-gabriele-obst/](http://www.haller-kreisblatt.de/hk-<u>templates/nachrichtendetails/datum/2013/04/17/grossaufgebot-sucht-vermisste-gabriele-obst/</u>)

*Ein Mitarbeiter des Haller Bauhofes soll zwischen **6.40 und 6.45 Uhr** das Fahrrad der Zeitungsbotin auf dem Steinhausener Weg liegend entdeckt haben.*

Und Herrn Obst betreffend:

[http://www.nw-news.de/owl/9190674 Ehemann von Gabriele Obst beteuert Unschuld.html](http://www.nw-<u>news.de/owl/9190674 Ehemann von Gabriele Obst beteuert Unschuld.html</u>)

*“ ich bin gegen **22 Uhr** in die Heia gekrochen.”*

am Tattag:

<http://www.allmystery.de/themen/km100364-554#id10664087>

*Es verhielt sich wohl so, dass der GO zuerst ausgesagt hatte, dass er um **7.10 Uhr** ungefähr aufgestanden sei und in der Küche und im Flur Sachen von seiner Frau gesehen habe, aus denen zu schließen war, dass sie nicht wieder nach Hause gekommen war von ihrer Zeitungsrunde. Auch ihr Fahrrad sei nicht auf der Deele gewesen. Er sei dann losgegangen mit dem Hund und habe sie gesucht. Er habe dann das am Baum abgestellte Fahrrad entdeckt, sei bis zur Laibachbrücke durch den Wald weitergelaufen und habe*

ihren Namen gerufen. Dann sei er zurückgegangen – und da hätte schon ein Polizeifahrzeug gestanden. Dann sei er nach Hause gegangen. Es gibt aber auch noch eine Aussage von ihm, dass er mit dem Fahrrad in den Wald gefahren sei, um seine Frau zu suchen. Nach mehrmaliger Nachfrage erklärte er, dass er ERST zu Fuss und danach mit dem Fahrrad im Wald gewesen sei.

<http://www.allmystery.de/themen/km100364-562#id10670752>

*Als ich gegen **7.20 Uhr** aufstand, merkte ich, dass meine Frau vom Zeitungsaustragen nicht zurückgekommen war.” Er habe seine Tochter angerufen, die in einer eigenen Wohnung lebe, und sich auf die Suche gemacht. Etwa 400 Meter vom Haus entfernt habe er das Fahrrad entdeckt, in dessen Packtaschen noch sieben Zeitungen gesteckt hätten. “Drei, vier Tage später habe ich mir schon gedacht, dass sie tot ist”, sagt der Angeklagte. Er habe einen Selbstmord befürchtet, weil seine Frau ständig schwere Kopfschmerzen gehabt habe und die Ärzte nichts gefunden hätten. Wegen der Möglichkeit eines Suizides hatten Polizisten im April den Waffenschrank des Jägers überprüft und festgestellt, dass alle angemeldeten Gewehre vorhanden waren.*

Den Sohn betreffend heißt es:

<http://www.allmystery.de/themen/km100364-554#id10664157>

*Der Sohn sei bei einer Firma in Spenge beschäftigt und fange erst um **8.00 Uhr** an zu arbeiten.*

<http://www.allmystery.de/themen/km100364-554#id10664199>

Und der GO sagte aus, dass der Sohn immer ziemlich spät aufstehen würde – und gleich zur Arbeit führe.....

Warum war es Herrn Obst wichtig, für eine Zeit vor 7 Uhr, als er also laut heutiger Aussage noch gar nicht aufgestanden war, ein Alibi zu haben?

Ich habe hier in diesem Artikel zum ersten Mal Zeugenaussagen aus einem Forum zitiert. In diesem Forum wird jede Menge Blödsinn geschrieben, aber die hier zitierten Aussagen von Prozesszeugen halte ich dennoch für brauchbar. Schaut man sich aber dort um was die Leute schlussfolgern, so ist es zumeist einfach Blödsinn, die Masse kann einfach nicht logisch denken. Die einen halten Herrn Obst für den Mörder und die anderen für unschuldig.

Ob Herr Obst ein Mörder ist, kann ich heute auch nicht mit hundertprozentiger Sicherheit sagen, aber dass er nicht unschuldig ist, das ist mit größter Wahrscheinlichkeit sicher. Der Fall, dass irgendein Fremder Frau Obst umgebracht hat und der Ehemann völlig zu Unrecht mit dem Tod seiner Frau in Zusammenhang gebracht wurde und unschuldig im Bett lag, dieser Fall ist nach menschlichem Ermessen auszuschließen.

Wenn Herr Obst nicht der Mörder wäre, aber dennoch beteiligt am Tod, was hatte er zu verbergen an diesem Morgen, weshalb ein falsches Alibi für die Zeit vor 7:00 Uhr? Wo war Herr Obst zwischen 4:15 Uhr, als der Streit gehört wurde und 7:10 Uhr, als er seinen Angaben nach aufstand?

Wenn es Mord war, war Herr Obst in dieser Zeit am Tatort, wenn es Selbstmord war, hat Herr Obst das Fahrrad seiner Frau an den Fundort gebracht und dort das Handy zerstört. Wenn es Selbstmord war, ging Frau Gabriele Obst nach dem Streit unterwegs nachhause, holte die Flinte und kündigte ihren Selbstmord an.

Und Herr Obst ließ sie in den Tod marschieren, entsorgte Fahrrad und Handy eine falsche Spur legend selbst.

Es ist meine Begabung in einem Fall aus der Fülle der Informationen die entscheidende Leitinformation herauszufinden, an der ich alles andere ausrichtet und die hilft den ganzen Fall zu verstehen.

Das ist im Fall Gabriele Obst das falsche Alibi.

Wenn Leute heute denken "ist Herr Obst der Mörder oder ist es ein anderer?" so stellen Sie einfach die falsche Frage. Sie müssten die Frage stellen: Wenn Herr Obst das falsche Alibi nicht als Mörder brauchte, als was brauchte er es dann?

Herr Obst hat sich mit dem falschen Alibi wie ein Verbrecher verhalten, der etwas zu verbergen hat. Und im Gegensatz zur Sache mit dem Verleugnen des Gewehrs, hat Herr Obst für das falsche Alibi keine plausible Erklärung.

Im Fall Gabriele Obst gibt es zwei große Komplexe. Den Komplex des Verhaltens, der befindet sich in Halle, und den Komplex der Spuren, der befindet sich am Tatort.

Und jetzt gilt es die gesammelten Informationen aus dem bekannten Verhalten und den bekannten Spuren zu einem Gesamtbild zusammensetzen. Und wie schon erwähnt dabei muss man wie bei einem Puzzle irgendwo den Anfang finden.

Dieser Anfang ist das falsche Alibi, alles andere ordnet sich im Fall Gabriele Obst dieser Leitinformation unter, alles andere richtet sich daran aus. Natürlich hätte es kriminaltechnische Fakten geben können, die eine Täterschaft 100 % beweisen, nachdem es das in der Weise jedoch nicht gibt sondern es zwar Fakten gibt aber man diese in Beziehung setzen muss um auf der Ebene der Plausibilität zu einem Wahrscheinlichkeitsergebnis zu kommen, ist es ganz wichtig, das falsche Alibi als Kristallisationspunkt dieses Falles richtig zu erkennen und zu definieren.

Es ist wichtig zu verstehen, wie gewichtig diese Lüge ist. Herr Obst hat mit diesem Verhalten klar gezeigt, er ist schuldig!

Aber ist er schuldig des Mordes, den er selbst verübt hat, oder ist er durch Kränkung/Anstiftung und dann unterlassene Hilfeleistung schuldig des Selbstmords, den Frau Obst seine Ehefrau selbst begangen hat?

Die Spuren am Tatort, können das alleine nicht klären oder wasserdicht beweisen. Entweder Herr Obst hat gemordet und es dann nach einem Selbstmord aussehen lassen, oder seine Frau hat sich selbst umgebracht, aber auf eine Weise, die den Verdacht auf ihren Ehemann lenkt, um ihn noch nachträglich zu bestrafen.

Die bekannten Spuren am Tatort lassen beide Varianten zu, und das bekannte Verhalten von Herrn Obst ebenfalls beide Varianten. Eine Täterschaft des Sohnes ist damit nicht ausgeschlossen, aber es spricht bisher nichts dafür. Für eine Täterschaft des Ehemanns spricht jedoch sehr viel, nur wie lautet das Delikt? Mord oder seelische Grausamkeit und unterlassene Hilfeleistung? Einem dieser beiden Komplexe ist das Verhalten Herrn Obst mit dem falschen Alibi mit größter Wahrscheinlichkeit zuzuordnen.

Und an der Stelle überwiegt für mich jetzt das, was am Tatort für einen Selbstmord sprach. Zum Beispiel wie der Staatsanwalt selbst sagte, der geordnete Umgang mit Beutel und Kartoffelsack ist etwas was den Fall letztlich in eine Richtung kippen lässt.

Denn hier muss man die Frage stellen: Sollte die Verwendung dieser Gegenstände dem Hirn von Herrn Obst als Mörder entsprungen sein, oder hat Frau Obst einfach vor dem auf den Boden legen diese Gegenstände für ihren eigenen Komfort benutzt?

Und so wie auch im Artikel hier

<http://www.finanzzeug.de/fall-gabriele-obst-brav-fuer-die-flinte-aaaa-gemacht-behoerdenbloedsinn-31040>

ausgedrückt, passt die bekannte Situation am Tatort einfach besser zu einem mit Hintergedanken verübten Selbstmord, als zu einem Mord.

Wenn Herr Obst seine Frau so befehligt und in der Gewalt gehabt hätte, dass sie ohne Abwehrverhalten den Mund öffnet um sich die Flinte hineinschieben zu lassen, dann hätte Herr Obst alles am Tatort dominiert und jedes Detail am Tatort würde seinen Plänen entsprechen. Dann hätte er angeordnet, dass seine Frau sich auf den Kartoffelsack legen müsse. Dann gilt: Der Kartoffelsack entscheidet wer für den Tod verantwortlich ist.

Hier muss man aber sagen, dass aus der Geschichte bzw. den Medien keine Fälle bekannt sind, wo eine Unterlage bei einem Selbstmord eine Rolle spielte. Für den nicht sonderlich intelligenten Angeklagten machte es keinerlei Sinn, bei einem inszenierten Selbstmord eine Unterlage zu verwenden. auch das Planungs-Niveau passt dazu nicht. Wer angeblich den Vorsatz faßt, einen Selbstmord vorzutäuschen und dabei seine eigenen Fingerabdrücke abwischt, müsste und könnte leicht dieses Vorhaben glaubhaft umsetzen, indem er mit der leblosen Hand der Toten das Gewehr anfasst. Wenn aber der Angeklagte schon das Basisniveau einer Minimalplanung eines vorgetäuschten Selbstmord nicht in der Lage ist praktisch umzusetzen, dann ist es einfach abwegig davon auszugehen, dass er dann um viele Ecken herum denkend wiederum die Unterlage aus Kartoffelsack und Beutel planerisch zur Inszenierung eines Selbstmords verwendet hat. dies passt einfach nicht zusammen und die Erklärung ist, dass es eben doch kein Mord war, der vom Ehemann als Täter wie ein Selbstmord inszeniert wurde, sondern ein Selbstmord, der von der Ehefrau als Täterin, wie ein Mord inszeniert wurde.

Dies unterstreicht auch folgende Aussage des Ehemanns im Prozess:

<http://www.allmystery.de/themen/km100364-554#id10664133>

Den Kartoffelsack und den Jutebeutel will der Angeklagte auch nie im Besitz seiner Frau gesehen haben.

Gerade das widerspricht ja völlig einer Überlegung, dass der Ehemann mit der Verwendung des Kartoffelsacks und Jutebeutels als Unterlage einen Selbstmord vortäuschen wollte.

Anders würde es aber keinerlei Sinn machen, wenn die Anweisung zur Verwendung des Jutesacks vom Ehemann als Mörder gekommen wäre.

Das Verwenden der Unterlagen war deshalb nicht Teil eines vom Ehemann inszenierten Selbstmords, sondern eigene Entscheidung einer Selbstmörderin und diente dann direkt im Sinne einer Henkersmahlzeit einem letzten Komfort, sie wollte sich einfach nicht zu den Insekten auf den feuchten Boden setzen, ohne Unterlage, sowas ist plausibel.

Das Fehlen von Fingerabdrücken bedeutet dann aber ein bewusstes abwischen der Flinte kurz vor der Tat, um damit die späteren Ermittler von einem Mord ausgehen zu lassen. durch über die Hände ziehen der Ärmel ihrer Kleidung wäre es möglich gewesen, die Flinte zu halten ohne Spuren zu hinterlassen. Fällt der Körper dort nach hinten, löst sich die Muskelspannung der haltenden Hände und die ebenfalls unter Spannung stehenden Ärmel der Kleidung ziehen sich wieder in die Ausgangsposition zurück, ohne Spuren zu hinterlassen.

Bei einem spontanen Selbstmord nach einem vorausgegangenen Streit, ist so eine Vorgehensweise durchaus plausibel. Bei dieser Tat ist unter dem Strich ein vorgetäuschter Mord einer gekränkten Selbstmörderin plausibler, als dass Herr Obst der Mörder ist.

Das vorgetäuschte Alibi diente dann der Verschleierung der Beteiligung Herrn Obsts am lautstarken Streit unterwegs um 4:15 Uhr unterwegs, sowie dass er es war, der Fahrrad und Handy seiner Frau zum späteren Fundort brachte.

Dass er diesen Ort dann um 7:20 Uhr noch einmal aufsuchte, kann dann dem Versuch der nachträglichen Legitimierung seiner bereits in der Nacht dort hinterlassenen Spuren dienen.

Wenn nachgewiesen wird, dass er dort war, gibt es jetzt eine Ausrede warum er dort gewesen sei.

Dieses Szenario bis zum heutigen Zeitpunkt das Plausibelste.

Es ist davon auszugehen, dass die Ehefrau Gabriele Obst nach dem Streit um 4:15 Uhr sofort nachhause eilte und nach einer möglichen weiteren Wortwechsel dort das Gewehr holte um sich dann im Wald zu erschießen. Wegen des vorausgegangenen Streits war das aber dann kein "defensiver Selbstmord", sondern in dem sie die Spurenlage

manipulierte, rückte sie ihren Mann in den Fokus der Ermittlungen, ganz im Sinne einer späten Rache.

Seine Beteiligung und sein Mitwissen an diesem Streit und den dabei ausgelösten Selbstmordabsichten, sowie dass sie in dem Moment zuhause ein Gewehr an sich nahm, das alles sollte verschleiert werden in dem mit dem Wegbringen des Fahrrades der Nachweis beseitigt werden sollte, dass sie von zuhause zum Selbstmord aufbrach.

Das war aller Wahrscheinlichkeit nach das Motiv für das falsche Alibi.

Klaus F.

Ähnliche Artikel



▪ Fall Gabriele Obst: Brav für die Flinte Aaaa gemacht? Behördenblödsinn!

Fall Gabriele Obst



▪ Fall Gabriele Obst: Hand hinter Ärmel? Konkreter Beweisantrag der den Fall klären kann

- [Wirtschafts- und Finanzblog mit täglichen News](#)

- [Impressum](#)
- [Kontakt](#)
- [Redaktion](#)
- [Selbst mitmachen!](#)

Since 2010. Copyright © 2013 Feuerigel.

[Über WordPress](#)[WordPress.org](#)

[Dokumentation](#)

[Support-Foren](#)

[Feedback](#)

• [Finanzzeug](#)[Dashboard](#)[0Neu](#)[Beitrag](#)[Datei](#)[Beitrag bearbeiten](#)[Willkommen, Klaus F.](#)[Klaus](#)

[F.](#)[Gastautor Klaus F.](#)[Profil bearbeiten](#)[Abmelden](#)